AUSGABE 12/18
NOV

Der AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 **EDITORIAL**
Alles „Vola“ oder was?

03 **INTERVIEW**
mit Dr. Hubertus Bartsch, NZWL
„Unsere Produkte werden stärker nachgefragt als erwartet“

07 **ANLEIHEN-SPLITTER**
zu Energiekontor, IPSAK, UBM, und paragon

09 **BEITRAG**
FCR Immobilien AG vollzieht Börsengang

10 **IM FOKUS**
URA-Beurteilungen: 18 Mittelstandsanleihen konstant – DEAG-Anleihe neu im Fokus

12 **KOLUMNE VON JAKOB FICHTNER:**
„Aktien oder Anleihen?“

14 **NEUEMISSIONEN**
NZWL und UBM

15 **ONLINE NEWS**
17 **PARTNER**
18 **IMPRESSUM**

Alles „Vola“ oder was?

Die Kurse schwanken derzeit an den Kapitalmärkten stark, die Volatilität ist hoch. Der Herbst lässt Investoren, Emittenten und Marktteilnehmer durchaus „schwitzen“. Sowohl auf Aktien- als auch auf Anleihen-Seite wurden in den letzten Wochen geplante Emissionen mit dem Hinweis auf die aktuelle Marktlage verschoben.

Aber es geht auch anders. Kapitalmarkterfahrene Bond-Emittenten wie die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (NZWL) oder die österreichische UBM Development AG zeigen sich vom volatilen Marktumfeld unbeeindruckt und besinnen sich bei ihren aktuellen Anleihen-Emissionen auf die eigenen Stärken und Bond-Stories. Die mehrfache Minibond-Emittentin FCR Immobilien AG wagt gar den nächsten großen Schritt in ihrer Unternehmensentwicklung und meldet brandaktuell den Börsengang. Und der kapitalmarktaffine Fußball-Bundesligist Hertha BSC Berlin platziert mal eben eine 6,5%-Anleihe mit einem Volumen von 40 Millionen Euro bei institutionellen Investoren. Alles „Vola“, na und? Die NZWL emittiert ihre nunmehr vierte Unternehmensanleihe mit einem Volumen von bis zu 12,5 Millionen Euro und bietet dabei eine jährliche Verzinsung von ebenfalls 6,5% an. NZWL-Chef Dr. Hubertus Bartsch hat mit uns über die aktuelle Entwicklung des Leipziger Automobilzulieferers, deren China-Aktivitäten und die positiven Erfahrungen am KMU-Anleihen-Markt gesprochen – Seite 3.

Auch die UBM Development AG begibt ab morgen öffentlich eine neue Anleihe mit einem Volumen von bis zu 100 Millionen Euro. Der jährliche Kupon der neuen UBM-Anleihe 2018/23 liegt bei 3,125 %, die Laufzeit beträgt fünf Jahre. Diesen Schritt hatte die paragon GmbH & Co. KGaA unlängst nicht gewagt und sich angesichts des „sehr schwierigen und volatilen Marktumfeldes“ dazu entschieden, ihre ge-

plante Anleihen-Emission abzusagen. Mehr dazu in unserem ANLEIHEN-SPLITTER auf Seite 7. Dort erfahren Sie auch, warum sich die Bremer Energiekontor AG für eine vorzeitige Rückzahlung zweier Anleihen zum Jahresende entschieden hat und weshalb der Kurs der IPSAK-Anleihe in der letzten Woche deutlich schwankte.

Aktien oder Anleihen

Welche Assetklasse im aktuellen Umfeld mehr Zuspruch erhält, versucht Kapitalmarkt-Experte Jakob Fichtner in seiner Kolumne „Aktien oder Anleihen“ aufzudecken. Er kommt dabei zu dem Ergebnis, dass die Anleihemärkte mehr Zuflüsse als Abflüsse verzeichnen und somit ihrem Ruf als die stabilere Assetklasse auch in dieser schwierigen Marktphase gerecht werden. Lesen Sie selbst auf Seite 12. Neue Quartalszahlen von Emittenten haben die Analysten der URA Research GmbH indes zum Anlass genommen, um die von ihnen beobachteten Minibonds neu zu beurteilen. Das Ergebnis scheint unspektakulär, ist aber durchaus aussagekräftig. Vor allem die im Oktober emittierte DE-AG-Anleihe steht im Fokus der Analyse auf Seite 9.

Wichtige Bond-Analysen und Einstufungen bieten auch die „Anleihen-Barometer“ der KFM Deutsche Mittelstand AG, die in den vergangenen beiden Wochen die 6,50%-VERIANOS-Anleihe (A2G8VP), die 5,75%-Deutsche Lichtmiete-Anleihe (A2G9JL) sowie die 6,50%- BioEnergie Taufkirchen-Anleihe (A1TNHC) genauer unter die Lupe genommen haben. Die Links zu den Analysen finden Sie neben zahlreichen weiteren interessanten Emittenten-Nachrichten etwa zu Ferratum, gamigo, Hylea, physible, EYEMAXX oder publity in unseren ONLINE NEWS am Ende dieses Newsletters. ■

Anzeige

ubm development

3,125 %
UBM-Anleihe
2018 – 2023

Jetzt zeichnen!
08.11. – 14.11.

Zeichnungsfrist: 08.11. – 14.11. 2018
ISIN: AT0000A23ST9

Diese Mitteilung stellt ausschließlich eine Marketingmitteilung gemäß Wertpapieraufsichtsgesetz und Werbung gemäß Kapitalmarktgesetz („KMG“) dar. Bei dieser Mitteilung handelt es sich daher weder um ein Angebot zum Verkauf oder um eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Teilschuldverschreibungen (die „Teilschuldverschreibungen“) der UBM Development AG („UBM“ oder die „Emittentin“) noch um eine Finanzanalyse in Bezug auf Finanzinstrumente, eine auf Finanzinstrumente bezogene Anlageberatung oder eine auf Finanzinstrumente bezogene Empfehlung. Ein öffentliches prospektpflichtiges Angebot von Teilschuldverschreibungen der UBM erfolgt ausschließlich in Österreich, Deutschland und Luxemburg (das „Angebot“) an dort ansässige Anleger auf Grundlage eines gemäß KMG erstellten Wertpapierprospekts, der von der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligt, in der vorgesehenen Weise veröffentlicht und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in der Bundesrepublik Deutschland sowie der Commission de Surveillance du Secteur Financier im Großherzogtum Luxemburg notifiziert wurde, sowie allfälliger Nachträge dazu (zusammen der „Prospekt“). Der Pros-pekt wurde in elektronischer Form auf der Internetseite der Emittentin, unter www.ubm-development.com, Submenü „investor relations.“, Unterpunkt „anleihen.“, veröffentlicht. Im Zusammenhang mit dem Angebot der Teilschuldverschreibungen sind ausschließlich die Angaben im Prospekt verbindlich, die Angaben dieser Marketingmitteilung sind unverbindlich. Anleger sollten sich daher vor ihrer Anlageentscheidung mit dem Inhalt des Prospekts vertraut machen, insbesondere mit den Hinweisen auf Risiken, Steuern und Interessenkonflikte, und sich persönlich unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Vermögens- und Anlagesituation eingehend beraten lassen. Eine Veranlagung in Wertpapiere unterliegt Risiken. Anleger tragen das Bonitätsrisiko der Emittentin. Im Insolvenz- und/oder Liquidationsfall der Emittentin können auf Zinsen und/oder Kapital zahlbare Beträge geringer sein; auch ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist in diesen Fällen möglich.

„Unsere Produkte werden stärker nachgefragt als erwartet“

Interview mit Dr. Hubertus Bartsch, Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH begibt sich einmal mehr auf den KMU-Anleihen-Markt und emittiert ihre nunmehr vierte Unternehmensanleihe. Der neue Minibond 2018/24 (ISIN: DE000A2NBR88) hat ein Volumen von bis zu 12,5 Millionen Euro und wird mit 6,5% p.a. verzinst. Wir haben mit dem NZWL-Chef Dr. Hubertus Bartsch über die aktuelle Entwicklung des Leipziger Automobilzulieferers gesprochen.

Anleihen Finder: Hallo Herr Dr. Bartsch, wir freuen uns, Sie erneut zu einer Anleihen-Emission befragen zu dürfen. Im April dieses Jahres sagten Sie uns während des Umtauschangebots in den 2017er NZWL-Bond noch, dass vorerst keinerlei Kapitalmaßnahmen geplant seien – das hat sich nun aber relativ schnell geändert. Wie kam es dazu? Wozu wird das neue Geld konkret benötigt?

Dr. Hubertus Bartsch: Wir sind in der großartigen Situation, dass unsere Produkte sowohl von den europäischen Automobilherstellern als auch in China sehr stark nachgefragt werden – stärker als wir das selbst geplant und erwartet hatten. Dieses damals noch nicht absehbare zusätzliche Volumen beziffere ich auf rund 30 Mio. Euro Umsatz pro Jahr ab Erreichen der Kammlinie in der Produktion. Es gibt sogar weitere, derzeit aber noch lockere Anfragen für zusätzliche Volumenerhöhungen. Auch verzeichnen wir aktuell ein sehr starkes Wachstum in der E-Mobilität. Rund 25 % dieses zusätzlichen Volumens entfallen auf Lösungen für hybride oder rein elektrische Antriebe. Für diese Volumina wollen wir uns jetzt wappnen – dafür benötigen wir zusätzliche Mittel.

Anleihen Finder: Der neue Bond ist mit 12,5 Mio. Euro kleiner als seine Vorgänger, was für eine sehr gezielte Mittelverwendung spricht. Werden dennoch Erlöse aus der neuen Anleihe auch teilweise zur Refinanzierung von Alt-Anleihen verwendet oder ist das aktuell kein Thema?

Dr. Hubertus Bartsch: Nein, die Refinanzierung ist kein Thema, denn die Tilgung der Altanleihe 2014/2019 ist über den zu 100 % erfolgreichen Umtausch 2017/2018 und die vorhandene Liquidität

bereits gesichert. Wir haben sehr genau kalkuliert, wie hoch unser Mittelbedarf ist für die geplanten Erweiterungsinvestitionen in Europa sowie für eine neue Werkshalle in China, die über ein Darlehen an unsere Schwestergesellschaft finanziert wird. Zusätzlich investieren wir gezielt in Entwicklungskapazitäten sowohl in Europa als auch in China, da unser Entwicklungsbeitrag von den OEMs immer stärker nachgefragt wird.

„Der Charme liegt in der Kombination“

Anleihen Finder: Warum bleibt die NZWL trotz anderer Finanzierungsmöglichkeiten dem KMU-Anleihen-Markt treu?

Dr. Hubertus Bartsch: Wir sind jetzt seit rund 5 Jahren mit Anleihen am Kapitalmarkt aktiv und haben fast durchweg positive Erfahrungen gesammelt – ich glaube und hoffe, das gilt auch umgekehrt für unsere Investoren. Wir setzen auf einen Mix aus vernünftiger Eigenkapitalausstattung und Anleihefinanzierung, aber auch klassischen Bankdarlehen, speziell in China. Der Charme liegt in der Kombination.

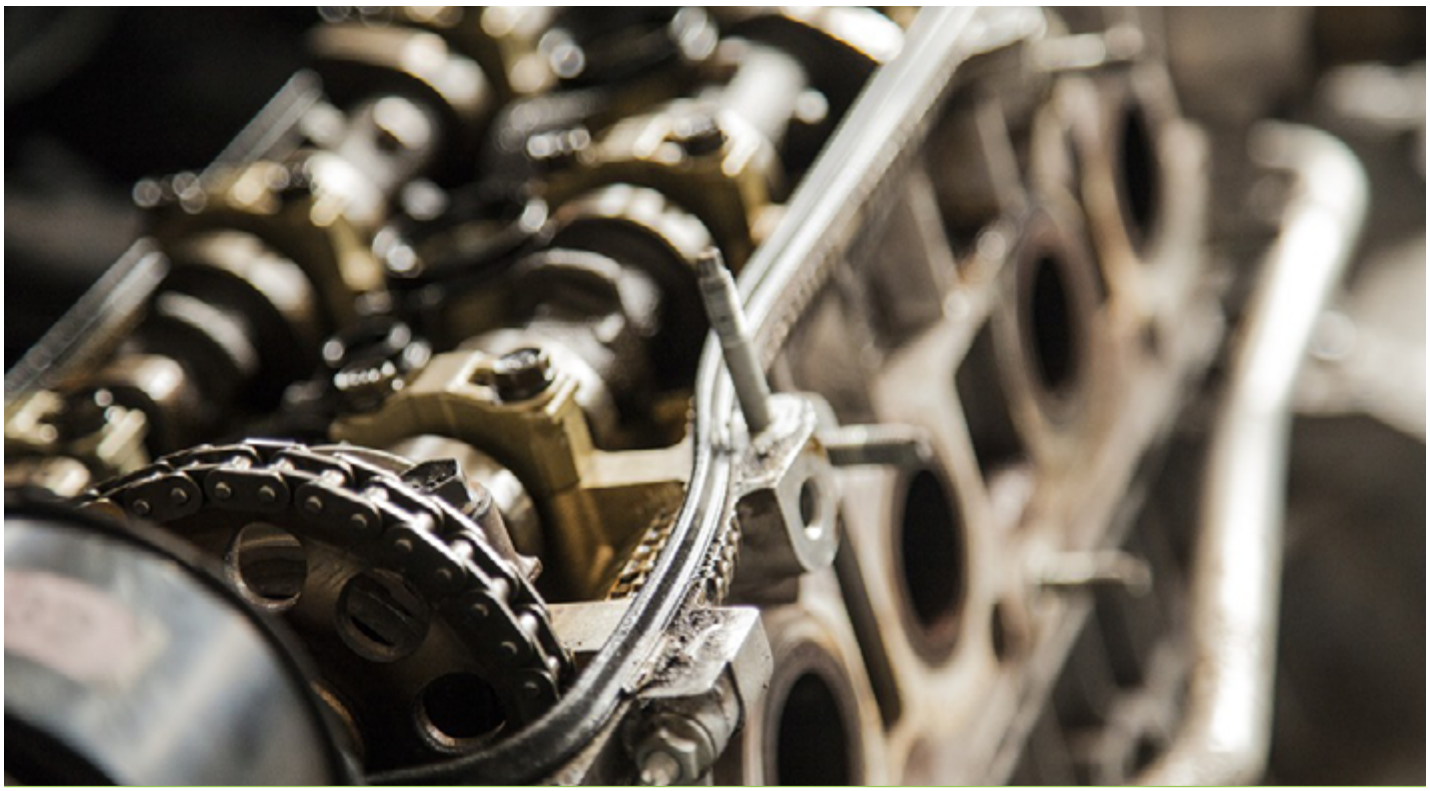
Anleihen Finder: Bei den ersten Anleihen in 2014 und 2015 lag der Kupon bei 7,50 %, dann ging es bei der 2017er Anleihe dezent runter auf 7,25 %, nun ist die Reduzierung auf 6,50 % doch etwas deutlicher ausgefallen – ist das als Spiegelbild der NZWL-Geschäftsentwicklung zu werten?

Dr. Hubertus Bartsch: Wir haben die Interessenslage der Investoren im Vorfeld über unsere Partner Quirin Privatbank und DICAMA sehr genau abgefragt. Das Umfeld ist in diesen Tagen ja etwas turbulenter. Dass nun ein Zinskupon von 6,50 % die Größe ist, die sich Investoren vorstellen, führe ich zum ganz überwiegenden Teil auf die durchweg stabile und positive Entwicklung unseres Unternehmens in all den Jahren zurück.

Anleihen Finder: Würden Sie sagen, dass die NZWL in 2018 den Sprung auf ein neues Level geschafft hat? Wenn ja, warum?

„Wir denken und planen in sehr langen Zeiträumen“

Dr. Hubertus Bartsch: Man kann das so sehen, wenn man von außen auf das Unternehmen schaut. Als Automobilzulieferer denken und planen wir aber in sehr langen Zeiträumen. Die großen Automobilmarken, für die wir in 90 % der Fälle als Alleinlieferant agieren, vergeben ihre Aufträge mit mehrjährigem Vorlauf. Wir unsererseits planen ebenfalls entsprechend langfristig, um die Kapazitäten und Volumina termingerecht bereit zu stellen. Wenn wir dann in dem chinesischen Werk, das vorrangig zur Belieferung des größten deutschen Automobilerstellers errichtet wurde, nun bereits zusätzlich zwei substanzielle Großaufträge eines führenden chinesischen Markenherstellers erhalten, nehmen wir das als Bestätigung, dass wir gute Arbeit abliefern. Aus unserer Perspektive „springen“ wir also nicht, sondern entwi-



ckeln uns sehr positiv entlang unserer langjährigen Planungen – und nun eben sogar noch etwas besser als von uns selbst erwartet.

Anleihen Finder: Durch welche Stellschrauben konnte die NZWL Ihrer Meinung nach den Auftragseingang in den letzten Jahren kontinuierlich erhöhen?

„Starke Nachfrage aus der reinen Elektromobilität“

Dr. Hubertus Bartsch: Natürlich profitieren wir davon, dass sich die Autos unserer Kunden offenbar besonders gut auf dem Weltmarkt verkaufen. Der weltweite Trend zu Doppelkupplungsgetrieben ist ungebrochen und hier sind wir mit unseren Synchronisierungen der führenden Zulieferer. Die steigende Zahl an Hybrid-Fahrzeugen verstärkt diese Dynamik zusätzlich, weil diese Autos zu 100 % mit Automatik-Getrieben ausgestattet werden. Dass wir nun auch eine sehr starke Nachfrage aus der reinen Elektromobilität sehen, verdanken wir unserer frühzeitigen Positionierung in diesem Feld. Aktuell machen wir einen Jahresumsatz von rund 6 Mio. Euro im Bereich Hybrid- und Elektroantriebe. Von den Neuaufträgen 2017/2018 entfallen aber bereits 25 % auf Hybrid und Elektro – deutlich mehr als jemals zuvor. Wir haben beispielsweise einen Neuauftrag erhalten über jährlich 23.000 Einheiten mit bereits erfolgten Vorgesprächen über eine Erhöhung auf jährlich 45.000 Einheiten. Diese Volumina werden dann ab 2021/2022 zum weiteren Umsatzwachstum beitragen.

Anleihen Finder: Lassen Sie uns konkret über das China-Geschäft sprechen. Wie wichtig ist dieses für den Gesamtkonzern und wie viel macht es vom Gesamtumsatz der NZWL-Gruppe aus?

Dr. Hubertus Bartsch: Das China-Geschäft kam 2017, 3 Jahre nach Start, auf einen Umsatz von rund 36 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr 2018 wurden 22 Mio. Euro erlöst. In Europa streben wir über 100 Mio. Euro Umsatz für 2018 an nach 55 Mio. Euro im ersten Halbjahr. Wir sind kein Konzern. Das China-Geschäft wird über unsere Schwestergesellschaft abgewickelt. Als Unternehmensgruppe sollten wir dieses Jahr auf rund 150 Mio. Euro Umsatz kommen.

Anleihen Finder: Was ist am chinesischen Markt anders als in Deutschland/Europa?

Dr. Hubertus Bartsch: Operativ ist das für uns kein großer Unterschied, weil wir in China ja überwiegend für einen deutschen Hersteller arbeiten. Dank der Nicht-Exklusivität können wir nun mit Great Wall auch einen namhaften chinesischen Kunden bedienen. Hier gelten die gleichen Regeln wie mit allen Herstellern weltweit.

Anleihen Finder: Die Halbjahreszahlen waren sehr gut. Wird die NZWL Ihre operativen Ziele für das Geschäftsjahr 2018 erreichen bzw. übertreffen und für 2019 weiter nach oben schrauben?

Dr. Hubertus Bartsch: Wir sehen uns im Rahmen unserer Prognosen und Planungen. Wir wollen den letztjährigen Umsatz in Höhe von 97,5 Mio. Euro um 5 bis 9 % steigern und einen Konzernjah-

Anzeige

Deutscher Mittelstandsanleihen Fonds

WKN: A1W5T2, ISIN: LU0974225590

Starke Rendite »Made in Germany«!

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS:

- attraktive Rendite oberhalb von 4 % p.a.
- einmalige Transparenz über alle Investments

EINZIGARTIGE TRANSPARENZ 2017 IMMER INFORMIERT

KFM Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

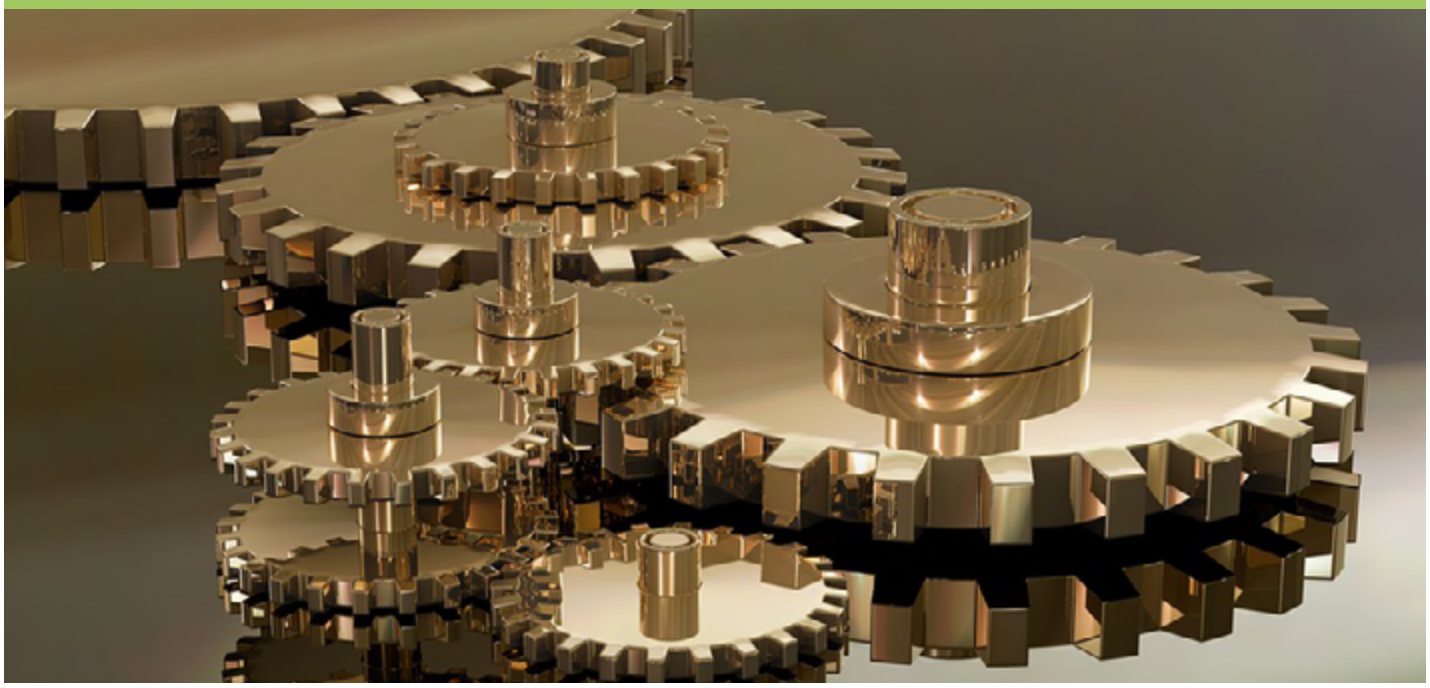
Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Informationspaket an unter:

www.dma-fonds.de/informationspaket

PREISTRÄGER Großer Preis des MITTELSTANDES



resüberschuss von 1,4 bis 1,9 Mio. Euro erreichen. Diese Prognose aus dem Konzernjahresabschluss 2017 berücksichtigt natürlich noch nicht die außerordentlichen Aufwendungen aus der aktuellen Anleihe-Emission.

Da die Gesellschafter unverändert die Gewinne vollständig im Unternehmen belassen und dies mit einer Quote von mindestens 75 % auch für die Zukunft garantiert haben, soll die erwartete, positive Geschäftsentwicklung auch mit einer entsprechenden Erhöhung der Eigenkapitalausstattung einhergehen.

„Unsere Erfolgsgeschichte in China ist auch in Amerika möglich“

Anleihen Finder: Wo möchten Sie mit der NZWL in sechs Jahren, wenn der aktuelle Minibond zurückgezahlt werden muss, stehen (Gesamtgröße, Finanzierungsstruktur, Verschuldung, Internationalisierung)?

Dr. Hubertus Bartsch: Ich könnte mir perspektivisch vorstellen, die Erfolgsgeschichte, die wir derzeit in China schreiben dürfen, in Amerika zu wiederholen – immer unter der Voraussetzung, dass unsere Kunden diesen Weg gemeinsam mit uns gehen möchten. Aktuell stehen wir in der Unternehmensgruppe, also einschließlich unserer Schwestergesellschaft, bei einem Umsatz von rund 150 Mio. Euro. Wenn ich die heute vorhandenen Neuaufträge addiere, sehe ich uns in einer Größenordnung von über 200 Mio. Euro. Dabei müssen wir aber natürlich auch zur Bestätigung unserer heutigen Umsätze und Aufträge hart und gut arbeiten. Gleichzeitig ist jedoch auch nicht ausgeschlossen, dass es uns gerade auch wegen der Dynamik in der E-Mobilität gelingt, noch weitere Aufträge zu gewinnen. Abhängig davon werden wir dann auch die Finanzstruktur gestalten. Stand heute belassen wir es bei einem Gesamt-Anleihevolumen von 50 Mio. Euro, wie wir es mit Tilgung im März 2019 wieder erreichen werden, und arbeiten weiter an der Stärkung der Eigenkapitalausstattung.

Anleihen Finder: Ihr Schluss-Plädoyer: warum sollten sowohl Alt-Anleger als auch neue Investoren der NZWL ihr Geld anvertrauen?

„Haben Vertrauensvorschuss der Investoren gerechtfertigt“

Dr. Hubertus Bartsch: Da fällt mir eine ganze Reihe von Gründen aus dem operativen Geschäft ein, wie dass wir tolle Kunden, wie VW, Audi, Porsche, Seat, Skoda, Daimler, Nissan, BMW und ZF, beliefern, dies in 90 % der Fälle als Alleinlieferant tun und bei den zukunftsstarken Direktschaltgetrieben mit unseren Synchronisierungen einer der führenden Produzenten sind. Fast am wichtigsten erscheint mir, dass wir den Vertrauensvorschuss, den uns die Investoren der Altanleihen gegeben haben, mit dem Erfolg bei der Erschließung des chinesischen Marktes, der deutlich schneller und erfolgreicher als geplant verlief, rechtfertigen und zurückzahlen konnten. Diese Erfolgsgeschichte wollen wir fortsetzen. Deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn alte und neue Investoren uns ihr Vertrauen in Form eines Investments erneut bzw. erstmalig schenken und diesen Weg mit uns gemeinsam gehen würden.

Anleihen Finder: Besten Dank für das aufschlussreiche Gespräch. ■

Energiekontor zahlt Stufenzins Anleihen I & VI vorzeitig zurück

Vorzeitige Anleihen-Tilgung – die Bremer Energiekontor AG zahlt die über Tochtergesellschaften begebenen StufenzinsAnleihe I (Rest-Volumen von ca. 4 Mio. Euro) und StufenzinsAnleihe VI (Volumen von 6,135 Mio. Euro) vorzeitig mit Wirkung zum 31. Dezember 2018 zurück. Das teilte das Unternehmen in der vergangenen Woche mit.

Hintergrund und Ziel dieser Maßnahme sei es, den Zinsaufwand im Konzern zu reduzieren, die Entschuldung der konzerneigenen Windparks zu beschleunigen und damit die Konzern-Eigenkapitalquote zu verbessern, so ein Unternehmenssprecher.

StufenzinsAnleihen I & VI

Die StufenzinsAnleihe I (WKN: A1CRY6, Emittentin: Energiekontor Finanzierungsdienste GmbH & Co. KG) wird ebenso wie die StufenzinsAnleihe VI (WKN: A1YCQW, Emittentin: Energiekontor Finanzanlagen GmbH & Co. KG) zum 31. Dezember 2018 gekündigt und zurückbezahlt. Die Rückzahlung wird jeweils zu einem Wert von 100 % des valutierenden Nennwertes erfolgen. Beide Energiekontor-Anleihen sind zum Handel im Freiverkehr an der Börse Frankfurt einbezogen.

IPSAK-Chef Lars Bergmann: „Rückzahlung der IPSAK-Anleihe erfolgt wie geplant im Dezember 2019“

Nach dem sich in der vorvergangenen Woche bei den Anlegern der „IPSAK-Anleihe“ Nervosität breit machte, weil der Bond aus dem Portfolio des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS verkauft wurde, und der Anleihen-Kurs von 100% auf 90% abrutschte, meldete sich in der vergangenen Woche IPSAK-Geschäftsführer Lars Bergmann zu Wort und beruhigte die Anleger, in dem er bekräftigte, dass die Rückzahlung der Anleihe im Dezember 2019 wie geplant erfolgen werde. Der Anleihen-Kurs schnellte folglich wieder auf das alte Niveau zurück.

„Aufgrund der stabilen Einnahmebasis aus der Vermietung sowie der unbelasteten Vermögensgegenstände, z. B. aus der schuldenfreien Tochterunternehmung IPSAK Energie, ist die IPSAK in der Lage, eine Refinanzierung zu realisieren“, so Bergmann. Ob eine weitere IPSAK-Anleihe folgen soll, will das Unternehmen voraussichtlich im ersten Quartal 2019 entscheiden.

ANLEIHE CHECK: Bei der IPSAK-Anleihe handelt es sich um die Anleihe 2012/19 der Immobilien-Projektgesellschaft Salamander-Areal Kornwestheim mbh (WKN A1RFBP) mit einem Volumen von 30 Millionen Euro. Der Zinskupon liegt bei 6,75 Prozent p.a.

Salamander-Areal

Die denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen Produktionsstätte der Schuhmarke Salamander wurden von der Immobilien-Projektgesellschaft Salamander-Areal Kornwestheim mbH (IPSAK), einer Tochter der IMMOVATION-Unternehmensgruppe, saniert und umgebaut. Die vermietbare Gewerbefläche von rund 64.000 Quadratmetern ist nach Angaben des Unternehmens bis auf kleine Restflächen vollständig vermietet. Als Hauptmieter wurde das Land Baden-Württemberg gewonnen. ▸

UBM Development AG begibt neue 3,125%-Anleihe

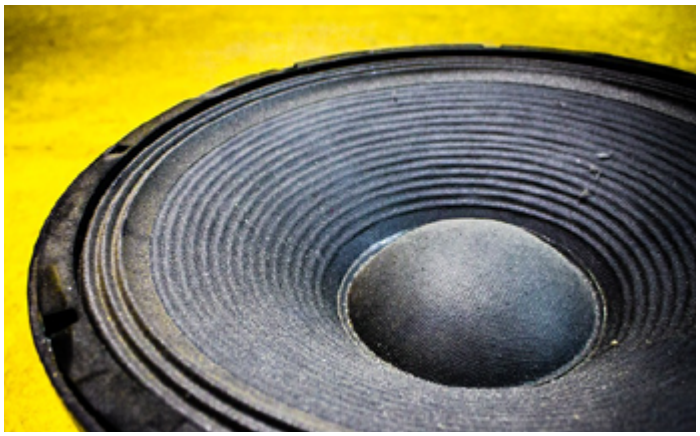
Die UBM Development AG begibt eine neue Anleihe 2018/23 mit einem Volumen von bis zu 100 Millionen Euro (mit Aufstockungsmöglichkeit auf bis zu 120 Millionen Euro). Der jährliche Kupon der neuen UBM-Anleihe 2018/23 liegt bei 3,125 %, die Laufzeit beträgt fünf Jahre. Zudem konnten Anleger der UBM-Anleihe 2014/19 bis heute einen Umtausch in den neuen Bond vornehmen. Mehr zu dieser Anleihe finden Sie auch in unserer Rubrik NEUEMISSIONEN.

Der Emissionserlös soll für die Refinanzierung bestehender Finanzierungen der UBM Development AG sowie für die Realisierung neuer und bestehender Projekte, insbesondere in den Kernmärkten Deutschland, Österreich und Polen, verwendet werden.

Zeichnungsangebot ab dem 08.11.2018

Im Anschluss an das noch bis heute stattfindende Umtauschangebot an die Altanleger (22.10.-07.11.2018) folgt ein Bar-Zeichnungsangebot. Interessierte Anleger können in der Zeit von voraussichtlich 08.11. bis 14.11.2018 die Anleihe zeichnen, wobei eine vorzeitige Schließung vorbehalten bleibt. Geplanter Valutatag ist der 16.11.2018. Neben dem öffentlichen Angebot in Österreich, Deutschland und Luxemburg wird es auch eine Platzierung bei ausgewählten institutionellen Anlegern geben.

INFO: Als Joint Lead Manager und Bookrunner sowie Dealer Manager der Transaktion fungieren die Raiffeisen Bank International AG, Wien und die Erste Group Bank AG, Wien.



paragon verschiebt Anleihe-Emission und übernimmt Lautsprecherhersteller LPG

Die paragon GmbH & Co. KGaA hatte sich unlängst angesichts des aus ihrer Sicht „sehr schwierigen und volatilen Marktumfeldes“ dazu entschieden, auf die Platzierung einer neuen Anleihe zu verzichten und die für Ende Oktober geplante Bond-Emission abgesagt. Das Unternehmen hatte eigentlich die Emission ihrer dritten Unternehmensanleihe 2018/23 mit einem Zielvolumen von bis zu 50 Millionen Euro und einer Zinsspanne zwischen 4,25% und 4,75% p.a. angestrebt.

Zwar sei die positive Unternehmensentwicklung von paragon bei der jüngsten Roadshow auf reges Interesse gestoßen, am Kapitalmarkt dominiere derzeit jedoch eine allgemeine Kaufzurückhaltung der Investoren, so paragon zur Begründung des Emissions-Stopps. Die Finanzierung der Investitionsvorhaben von paragon sei aber ohnehin über die vorhandene Liquidität und die Hausbanken gewährleistet.

Übernahme von Lautsprecherhersteller

Dieses Unterfangen bestätigte das Unternehmen nur wenige Tage nach der Emissions-Absage mit der vollständigen Übernahme der Lautsprecher-Produktions-Gesellschaft mbH, kurz LPG, für einen Kaufbetrag von 3,0 Millionen Euro. Mit dieser Akquisition erweitert paragon seine Technologiebasis für Akustik-Lösungen und damit die Wertschöpfungskette im Geschäftsbereich Interieur. LPG ist seit vielen Jahren enger Partner für unterschiedliche Automobilhersteller, zum Beispiel BMW, Volkswagen, Opel und Rolls Royce. Zukünftig firmiert LPG unter dem Namen paragon electroacoustic GmbH. ■

WEITERE KMU-ANLEIHEN-NEWS

„FCR Immobilien AG vollzieht Börsengang“

Jetzt ist es amtlich! Die Aktie des Münchner Immobilieninvestors und dreifachen Anleihe-Emittentin FCR Immobilien AG ist seit heute an der Börse Frankfurt handelbar. Der seit längerer Zeit angekündigte Börsengang erfolgte wie geplant im Wege eines Listings durch die Einbeziehung aller bestehenden 4.219.588 FCR-Aktien in das Qualitäts-Segment „Scale“ für kleine und mittlere Unternehmen.

„Unser Börsengang ist ein wichtiger Schritt, um unser profitables Wachstum weiter zu forcieren und die Ansprache von Investoren weiter auszubauen. Mit unseren Anleihen haben wir bereits eine Erfolgsgeschichte am Kapitalmarkt geschrieben, mit der FCR-Aktie möchten wir hier ein weiteres Kapitel hinzufügen“, sagt Falk Raudies, Gründer und Vorstand der FCR Immobilien AG.

Aktionärskreis

Der Aktionärskreis setzt sich aus institutionellen und privaten Investoren zusammen. Dabei liegt der Festbesitz bei 79,8 %, der Freefloat bei 20,2 %. Mit der Handelbarkeit der FCR-Aktie (WKN A1YC91)hat die FCR Immobilien AG einen weiteren wichtigen Meilenstein im Zuge ihres starken und nachhaltigen Unternehmenswachstums erreicht.

INFO: Die FCR Immobilien AG ist ein auf Einkaufs- und Fachmarktzentren in Deutschland spezialisierter Investor. Im Fokus stehen Objekte an aussichtsreichen Sekundärstandorten, die durch ihre Lage überdurchschnittliche Renditepotenziale bieten.

Vorjahresergebnis bereits übertroffen

Die Portfolio- und Finanzkennzahlen der FCR Immobilien AG haben sich im Geschäftsjahr 2018 weiter verbessert. So wächst das Portfolio der FCR Immobilien AG im Jahresverlauf auf aktuell 44 Objekte, die vermietbare Gesamtfläche liegt bei rd. 200.000 m². Die jährlichen Gesamtmieteinnahmen erhöhen sich auf über 13 Millionen Euro. Zu den Mietern gehören bekannte Marken wie EDEKA, Netto, ROSSMANN, OBI, REWE und ALDI.

Bereits zum dritten Quartal 2018 konnte die FCR Immobilien AG ihr Vorjahresergebnis 2017 übertreffen. Die Umsatzerlöse stiegen in diesem Zuge auf über 18 Millionen Euro an, zum Jahresende 2017 lagen diese bei 16,4 Millionen Euro. Auch der Net Asset Value (NAV) ist kontinuierlich angewachsen, aktuell liegt der NAV bei 18,50 Euro je Aktie. Insbesondere mit Blick auf die Objekt-Pipeline geht die FCR Immobilien AG nach eigenen Angaben von einer weiteren äußerst positiven Geschäftsentwicklung aus.

Im Februar dieses Jahres hatte der Münchner Immobilieninvestor seine dritte Unternehmensanleihe begeben, deren Gesamtvolumen von 25 Millionen Euro vollständig am Kapitalmarkt platziert wurde. Die FCR-Anleihe 2018/23 (WKN A2G9G6) wird jährlich mit 6,0% verzinst. Wie die beiden anderen FCR-Anleihen (mit Zinskupons von 8,00% p.a. bzw. 7,10% p.a.) notiert auch der dritte Bond des Unternehmens derzeit über pari. ■

URA-Beurteilung:

18 Mittelstandsanleihen konstant / DEAG-Anleihe neu im Monitoring

Neues von URA – im Rahmen des Anleihen-Monitorings haben die Analysten der URA Research GmbH nach eigenen Angaben Anzeichen dafür gefunden, dass niedrigere Transparenzanforderungen beispielsweise am Schuldscheinmarkt – neben dem wichtigsten Grund einer niedrigeren Verzinsung – mit ein Anreiz für Emittenten sind, den Anleihemarkt zu verlassen. Neben einem Verzicht auf Zwischenberichte können so teilweise auch die Geschäftsberichte deutlich später veröffentlicht werden als zuvor, so die URA-Analysten.

DEAG-Anleihe 2018/23 erhält 2 „URA-Haken“

Neu in der URA-Beobachtung ist die Anleihe 2018/23 der DEAG Deutsche Entertainment AG, die 2 „URA-Haken“ (an der Grenze zu 3 Haken) erhält. DEAG organisiert und veranstaltet lokale Pop- und Klassik-Konzerte, Tourneen und sonstige kulturelle „Live Events“ v.a. in Deutschland, Großbritannien und der Schweiz, verkauft Eintrittskarten und betreibt die Frankfurter Jahrhunderthalle.

Stärken laut URA: 40 Jahre Firmenhistorie mit langjährigen Kontakten zu namhaften Künstlern. Im Prime Standard notierte Aktie (Möglichkeit zur Eigenkapitalbeschaffung, hohe Transparenz mit Quartalsberichten). Gute Relation Net Debt / EBITDA auch inkl. Anleihe. Deutlich überdurchschnittliche Anleihebedingungen: z.B. Zins-Step-up, wenn die Eigenkapitalquote einen bestimmten, mit der Laufzeit steigenden Prozentsatz unterschreitet; Ausschüttungsbegrenzung; Beschränkung zusätzlicher Finanzverbindlichkeiten. Garantien für die Zahlungen an die Anleihegläubiger durch sechs operative Konzerngesellschaften. ▸

Schwächen laut URA: eine nur ausreichende EBIT(DA)-Zinsdeckung (bereinigt um Einmaleffekte) unter Berücksichtigung der Anleihe. Holdinggesellschaft (deshalb strukturelle Nachrangigkeit der Anleihegläubiger). Eigenkapital nur rd. 65% des aktivierten Goodwill, Eigenkapitalquote nur 13%. Gläubiger der bestehenden Wandelanleihen (4,3 Mio. EUR ausstehend) haben wegen der Ausgabe einer zusätzlichen Anleihe ein Kündigungsrecht. Keine beschränkte Schuldenaufnahme bei den Garantinnen. Risiken aus dem Brexit für das wichtige Geschäft in GBR (42% Umsatzanteil).

INFO: Die URA Research GmbH mit Sitz in München ist eine unabhängige Ratingagentur für mittelständische Unternehmen, die 1998 gegründet wurde. Sie bezieht ihre Fachkompetenz aus ihrem Analysten- und Expertenteam. Unter dem Dach der URA kooperieren Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Unternehmensberater mit langjähriger Erfahrung bei Mittelstandsunternehmen.

Unveränderte URA-Beurteilung

Bestätigt wurden von den Analysten, nach dem Monitoring der neuen Finanzberichte, die URA-Beurteilungen für folgende 18 Anleihen:

3 „URA-Haken" für Hörmann II, paragon II, PNE II und PORR II,

2 „URA-Haken" für BioEnergie Taufkirchen, FC Schalke 04 II+III, Joh. Friedrich Behrens II, Karlsberg II und Katjes II,

1 „URA-Haken" für eterna II, Homann II, Neue ZWL I+II+III, Photon Energy II und VEDES III,

0 „URA-Haken" für VST

Nicht mehr von URA beobachtet werden die Anleihen paragon I (planmäßig getilgt) sowie HanseYachts II (vorzeitig getilgt).

Liste der durch URA geprüften Emissionen von Mittelstandsanleihen - Stand 31.10.2018

Bitte kreuzen Sie Ihre Auswahl an.

Noten: ✓✓✓✓✓ (1) ausgezeichnet, ✓✓✓✓ (2) sehr gut, ✓✓✓ (3) gut, ✓✓ (4) befriedigend, ✓ (5) ausreichend, — (6) nicht ausreichend

	Emittentin	Emission (Kupon, Laufzeit, Effektivvolumen)	Datenbasis: aktuellster Finanzbericht	Gesamtnote URA Emissions Check bei Emission	aktuell (31.10.2018)	
○	BDT Media Automation II	2017 / 2024; 8%; 3,4 Mio.	GJ 31.12.2016	5,9	5,9	—
○	BioEnergie Taufkirchen	2013 / 2020; 6,5%; 15 Mio.	GJ 31.12.2017	4,1	4,0	✓✓
○	DEAG	2018 / 2023; 6%; 20 Mio.	4 Q. 06.2018	3,6	3,6	✓✓
○	eterna Mode Holding II	2017 / 2022; 7,75%; 25 Mio.	4 Q. 06.2018	4,8	4,5	✓
○	FC Schalke 04 II	2016 / 2021; 4,25%; 16 Mio.	4 Q. 06.2018	4,1	4,3	✓✓
○	FC Schalke 04 III	2016 / 2023; 5,0%; 34 Mio.	4 Q. 06.2018	4,1	4,3	✓✓
○	GOLFINO II	2016 / 2023; 8%; 4 Mio.	GJ 30.09.2017	4,9	4,8	✓
○	Homann Holzwerkstoffe II	2017 / 2022; 5,25%; 60 Mio.	4 Q. 06.2018	4,7	4,5	✓
○	Hörmann Industries II	2016 / 2021; 4,25%; 30 Mio.	4 Q. 06.2018	3,4	2,5	✓✓✓
○	Joh. Friedrich Behrens II	2015 / 2020; 7,75%; 25 Mil.	4 Q. 06.2018	4,6	4,0	✓✓
○	Karlsberg II	2016 / 2021; 5,25%; 40 Mio.	4 Q. 06.2018	3,9	4,2	✓✓
○	Katjes II	2015 / 2020; 5,50%; 95 Mio.	4 Q. 06.2018	4,4	4,0	✓✓
○	Neue ZWL GmbH I	2014 / 2019; 7,5%; 12,5 Mio.	4 Q. 06.2018	4,2	4,6	✓
○	Neue ZWL GmbH II	2015 / 2021; 7,5%; 22,5 Mio.	4 Q. 06.2018	4,5	4,7	✓
○	Neue ZWL GmbH III	2017 / 2023; 7,25%; 15 Mio.	4 Q. 06.2018	4,9	4,7	✓
○	paragon II	2017 / 2022; 4,5%; 50 Mio.	4 Q. 06.2018	4,3	3,0	✓✓✓
○	Photon Energy II	2017 / 2022; 7,75%; 30 Mio.	4 Q. 06.2018	4,5	4,5	✓
○	PNE II	2018 / 2023; 4,0%; 50 Mio.	4 Q. 06.2018	2,8	2,6 (watch)	✓✓✓
○	PORR II	2013 / 2018; 6,25%; 50 Mio.	4 Q. 06.2018	4,8	2,9	✓✓✓
○	VEDES III	2017 / 2022; 5,0%; 25 Mio.	4 Q. 06.2018	4,7	4,8	✓
○	VST BUILDING TECHNOLOGIES	2013 / 2019; 8,5%; 6,1 Mio.	4 Q. 06.2018	5,0	5,1	—

Datenbasis: Geschäftsbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres bzw. Zahlen der kumulierten letzten 4 Quartale.

URA Research GmbH * Maximilianstraße 2 / II * 80539 München * Tel. 089-6427 6180 * Fax: 089-6427-6185 * service@ura.de * www.ura.de
Geschäftsführer: Jens Höhl * Beirat: Dieter Pape, Amtsgericht München HR-B 205 951 * USt-ID DE197110087

„Aktien oder Anleihen?“

Kolumne von Jakob Fichtner (Bondwelt)

Die Märkte zeigen sich in den letzten Wochen einmal mehr unentschlossen. Ein am Jahresanfang erworbener ETF auf den DAX steht derzeit bei etwa 10% im Minus. Ein MDAX ETF bei immer noch -7%. Auf Sicht der letzten 12 Monate sieht sich der Aktieninvestor einem Verlust von 14,5% beim Dax und 9,5% im MDAX ausgesetzt. Es ist daher wenig verwunderlich, dass Neuemissionen in einem solchen Umfeld kritischer geprüft werden und nicht mehr zu den ambitionierten Bewertungen der bisherigen Eigentümer und Platzeure eine ausreichende Nachfrage im Markt finden.

Die Bondmärkte, auf der anderen Seite, stehen relativ stabil da. Die 10 größten Euro-denominierten Fonds haben immerhin eine positive Durchschnittsrendite vor Kosten von 0,6% und die 10 Fonds mit der besten Performance haben eine Rendite von sogar durchschnittlich 2,3% - darunter auch der KFM Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS.
Obgleich in letzter Zeit vermehrt die Erwartung geschürt wird, dass die Hausse bei Anleihen vorbei sei - schließlich müsse sich das Ende des Ankaufprogramms der EZB, sowie die straffere Notenbankpolitik, Abschwächung der Wirtschaft in den USA oder politische Sorgen in Europa hier negativ auswirken – spiegelt die Kursentwicklung bis dato ein anderes Bild.

Soweit bewerten die Aktien- und Bondmärkte das Umfeld anders als mancher Analyst. Die Anleihemärkte verzeichnen sogar wieder mehr Zuflüsse als Abflüsse und werden somit ihrem Ruf als die stabilere Assetklasse auch in dieser Marktphase gerecht. ▸

Mittelstandsanleihenmarkt

Der Mittelstandsbondmarkt, als kleineres Teilsegment der europäischen Anleihemärkte steht ebenfalls relativ stabil da. Der Markt konnte von den Entwicklungen der globalen Finanzmärkte und Turbulenzen weitestgehend verschont bleiben. Weder Sorgen um mögliche Zinserhöhungen der Notenbanken, noch geopolitische Spannungen oder die Einführung der Handelszölle, haben sich bisher negativ auf die Kurse auswirken können. Neuemissionen von mittelständischen Emittenten, wie die DEAG oder die PNE Wind stoßen weiterhin auf Investoreninteresse.

Es bewahrheitet sich einmal mehr, dass Anleihen eine stabilere Geldanlage darstellen. Aufgrund der geringeren Schwankungsanfälligkeit sind diese daher auch weniger vom Investitionstiming abhängig.

Entscheidend für die Investoren in dieser Marktphase sind standardisierte, jedoch risikoadäquate Strukturen und ein solides Rendite-Risikoprofil. Vermittelt doch eine faire Investitionsstruktur auch eine Wertschätzung an den Investor als einen Partner, welcher die Unternehmensentwicklung zumindest für eine Zeit mitbegleitet.

Dass eine Vielzahl der Anleger dem Kapitalerhalt einen deutlich höheren Stellenwert als dem Kapitalwachstum beimisst, stellt vor allem für Mittelstandsanleihen einen richtungsweisenden Hinweis dar. Umso wichtiger ist eine offene Diskussion zur Anleihestruktur, zu Sicherheiten und Transparenzklauseln zwischen Investor und Emittent, da nur dadurch der relativ sicheren Anlage in Anleihen Rechnung getragen wird. ■

Hinweis: Bondwelt (www.bondwelt.de) bietet eine transparente Plattform, für neue Emissionen von Mittelstandsbonds. Auf der Informationsplattform werden Neuemissionen sowie deren relevanten Strukturmerkmale, wie Sicherheiten, Transparenzverpflichtungen, einzuhaltende Finanzkennzahlen und Covenants, aufgezeigt.

Anzeige

NZWL LEIPZIG

Neue Zahnradwerk Leipzig GmbH

Anleihe 2018/2024

Kupon: 6,5% p.a.
ISIN: DE000A2NBR88
Angebotsstart: 05.11.

Wertpapierprospekt erhältlich unter
www.nzwl.de/anleihe2018

NZWL-Anleihe 2018/2024

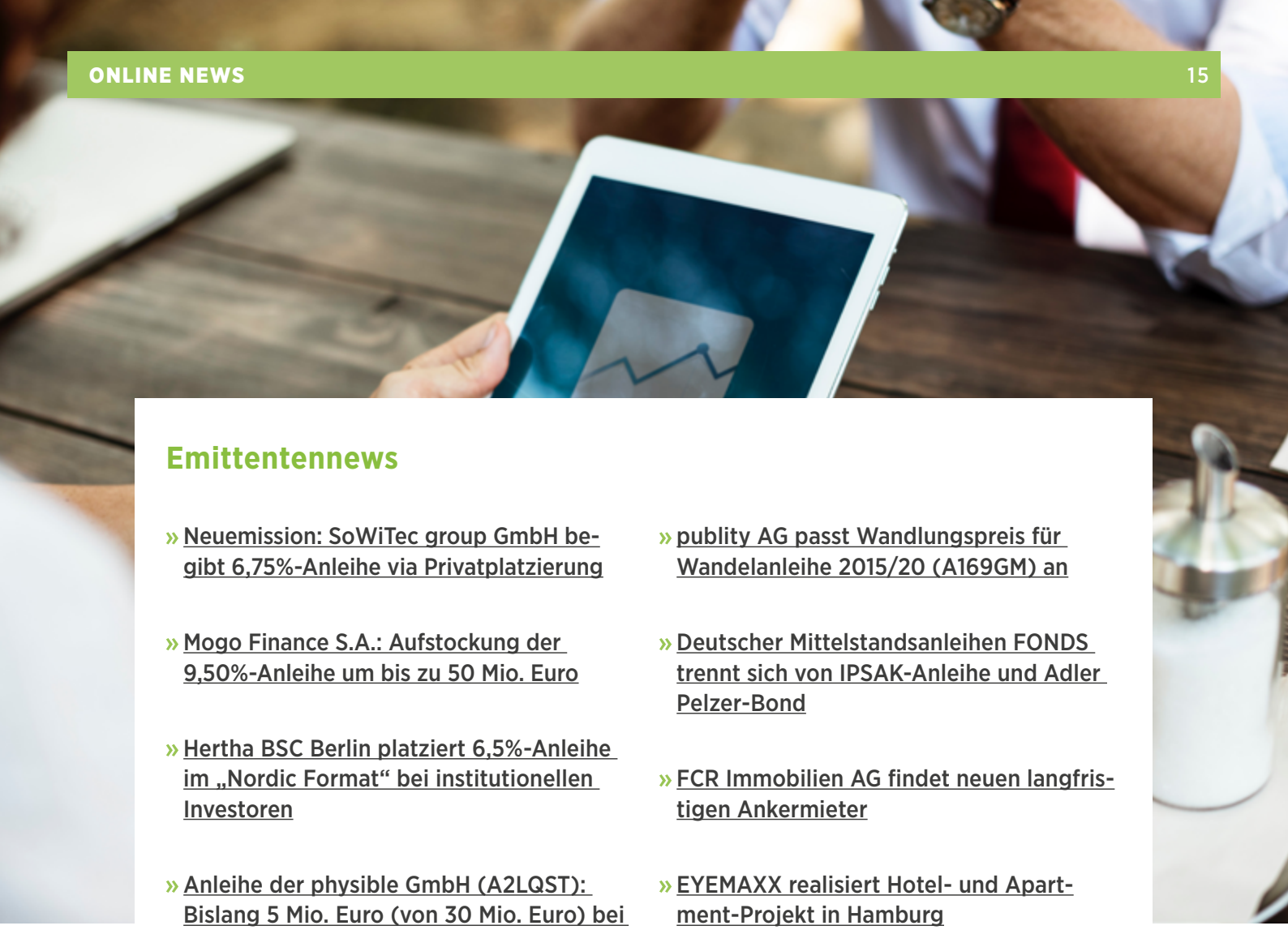
Emittentin	Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH
Volumen	Bis zu 12,5 Mio. Euro
ISIN	DE000A2NBR88
Kupon	6,5% p.a.
Ausgabepreis	100%
Stückelung	1.000 Euro
Angebotsfrist	05. – 13.11.2018 **Angebotsende: 7.11.2018 um 15 Uhr**
Valuta	15.11.2018 (voraussichtlich)
Zinszahlung	Jährlich, nachträglich zum 15.11. eines jeden Jahres (erstmals 2019)
Laufzeit	6 Jahre
Rückzahlungstermin	15.11.2024
Rückzahlung	100%
Börsenplatz	Börse Frankfurt

Wertpapierprospekt der NZWL-Anleihe 2018/24

UBM-Anleihe 2018/2023

Emittentin	UBM Development AG
Volumen	Bis zu 100 Mio. Euro (mit Aufstockungsoption auf bis zu 120 Mio. Euro)
ISIN	AT0000A23ST9
Kupon	3,125% p.a.
Ausgabepreis	100%
Stückelung	500 Euro
Angebotsfrist	08. – 14.11.2018
Umtauschfrist	22.10. - 07.11.2018 (UBM-Anleihe 2014/19)
Valuta	16.11.2018 (voraussichtlich)
Zinszahlung	Jährlich, nachträglich zum 16.11. eines jeden Jahres (erstmals 2019)
Laufzeit	5 Jahre
Rückzahlungstermin	16.11.2023
Rückzahlung	100%
Börsenplatz	Börse Wien

Wertpapierprospekt der UBM-Anleihe 2018/23



Emittentennews

» Neuemission: SoWiTec group GmbH begibt 6,75%-Anleihe via Privatplatzierung

» Mogo Finance S.A.: Aufstockung der 9,50%-Anleihe um bis zu 50 Mio. Euro

» Hertha BSC Berlin platziert 6,5%-Anleihe im „Nordic Format" bei institutionellen Investoren

» Anleihe der physible GmbH (A2LQST): Bislang 5 Mio. Euro (von 30 Mio. Euro) bei Privatanlegern platziert

» Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS zeichnet 6,75%-SoWiTec-Anleihe (A2NBZ2)

» Ferratum zahlt zwei Unternehmensanleihen fristgerecht zurück

» 7,25%-Hylea-Anleihe neu im GBC MAX: „Attraktives-Chancen-Risiko-Verhältnis"

» gamigo AG übernimmt US-Spiele-Unternehmen „Trion Worlds"

» publity AG passt Wandlungspreis für Wandelanleihe 2015/20 (A169GM) an

» Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS trennt sich von IPSAK-Anleihe und Adler Pelzer-Bond

» FCR Immobilien AG findet neuen langfristigen Ankermieter

» EYEMAXX realisiert Hotel- und Apartment-Projekt in Hamburg

» publity AG: Hauptaktionärin TO-Holding GmbH erhöht Anteil auf über 50% – Kein Kontrollwechsel?

» MOLOGEN AG: Einigung mit Hauptanleihegläubiger bzgl. Anpassung der Wandelanleihen

» Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS nimmt 4,00%-Anleihe der PCC SE (A2NBFT) neu in das Portfolio auf

Meistgeklickt in der letzten Woche

» URA-Monitoring: 7,75%-Anleihe 2015/20 (A161Y5) der Joh. Friedrich Behrens AG

» Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH: Zeichnungsstart für NZWL-Anleihe 2018/24 (A2NBR8) am 05. November

» Anleihen-Barometer: VERIANOS-Anleihe (A2G8VP) auf 4,5 Sterne heraufgestuft

Anleihen-Baromter

» Anleihen-Barometer: Deutsche Lichtmiete-Anleihe (A2G9JL) und BioEnergie Taufkirchen-Bond (A1TNHC) im Fokus der Analysten

» Anleihen-Barometer: Anleihe der Diok RealEstate AG (WKN A2NBY2) im Analysten-Check

» Anleihen-Barometer: „Anlegerfreundliche“ DEAG-Entertainment-Anleihe (A2NBF2) erhält 4 Sterne

Wochen-Rückblicke

» ANLEIHEN-Woche #KW44: IPSAK, publity, NZWL, Joh. Friedrich Behrens, Deutsche Lichtmiete, VERIANOS, BioEnergie Taufkirchen, paragon, Energiekontor, ...

» ANLEIHEN-Woche #KW43: DEAG, paragon, NZWL, physible, UBM, Hylea, EYEMAXX, gamigo, Dt. Mittelstandsanleihen Fonds, Ferratum, ...

» ANLEIHEN-Woche #KW42: DEAG, paragon, NZWL, Scholz, Hertha BSC, Euroboden, Dt. Mittelstandsanleihen FONDS, mybet, GBC MAX, ...

Musterdepot-Spielrunde

» +++ MUSTERDEPOTS +++ Wertstellungen der Anleihen-Depots vom 02.11.2018

Marktstatistiken

» Der Markt für mittelständische Unternehmensanleihen in Zahlen

better-orange.de

www.dgap.de

www.eqs.com

www.b-communication.de

www.creditreform-rating.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.quirinprivatbank.de

www.ssma.de

www.buchalik-broemmekamp.de

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

Yulydesign Kreativagentur

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.yulydesign.de
info@yulydesign.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen

Tel.: +49 (0) 69-71 91 60 55

Das Abonnement des Anleihen Finders ist unverbindlich.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (**henecker@anleihen-finder.de**)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an **henecker@anleihen-finder.de** oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.